

«Flower Power» vibrierte die Pfarrkirche Malters

Malters: Konzert des Projektchors im Zeichen von 1968

Einmal mehr begeisterte der Projektchor Malters am Wochenende mit seinen schon bald legendären Konzerten. Diesmal stand die Hippie-Zeit unter dem Titel «Flower Power» im Mittelpunkt. Das Publikum kam in Scharen und wurde nicht enttäuscht.

In den neun Jahren seines Bestehens hat der Projektchor Malters bereits sein elftes Konzert veranstaltet. Wiederum wagten sich gut 120 Sängerinnen und Sänger aus Malters und Umgebung ans Einstudieren und Auswendiglernen der meist englischen Songs. Zusammen mit dem Leiterpaar Elsbeth und Mario Thürig-Hofstetter waren sie 17 Proben lang unterwegs auf das Ziel Konzert. Dass dies aber weder Stress noch Druck, sondern Spass bedeutete, sah man dem fröhlich bunt gekleideten Chor bereits beim Aufmarsch in die Malterser Pfarrkirche an.

In blumig bunten Kleidern

Gebblumt, getüpfelt, mit weiten Schlaghosen und vor allem in Jeans gekleidet traten die Sängerinnen und Sänger auf. Stirnbänder und Blumen im Haar fehlten ebenso wenig wie runde Brillen und Lederarmbänder.

Eingestimmt mit einer Filmsequenz über den Zeitgeist der 68-er eröffnete «Aquarius» aus dem Musical Hair das Konzert, und auf Anhieb sprang der Funke aufs Publikum. Auch «Good Morning Starshine» und «Hair» aus Hair standen auf

dem Programm. Nach einer weiteren Einspielung zur Frauenbewegung und den Zürcher Globuskrawallen blickte der Chor mit Polo Hofers «Summer 68» auf dieses Jahr zurück. Den legendären Song «San Francisco» von Scott McKenzie hatte Mario Thürig als Ballade arrangiert. Zusammen mit der Ad-hoc-Band und Tanja Stocker als Solistin ging diese Ballade so richtig zu Herzen.

Solisten aus dem Chor

In jedem Projekt bekommen Sängerinnen und Sänger, die im Chor mitsingen, die Gelegenheit sich als Solisten zu bewähren. So konnten Elsbeth und Mario Thürig auch bei «Flower-Power» auf bewährte und gereifte Stimmen zählen, aber auch wieder Neuentdeckungen präsentieren.

Nach einem Filmausschnitt zum ersten Zürcher Konzert der «Rolling Stones» erklang «Heavenly Club» von Toni Vescoli und «Les Sauterelles», ein richtiges Schweizer Rocklied. Über «Happy Together» und «Ain't No Mountain High Enough» kam der Projektchor wieder zu «Hair» zurück und liess mit «Let the Sunshine In» die Stimmung so richtig hoch- und das Publikum mitgehen. Standing Ovationen waren der Dank des Publikums, das mit der Zugabe von «Hair» belohnt wurde.

Nächstes Jahr im KKL

Für das Jahr 2019 hat der Projektchor für ein Konzert zusammen mit der Feldmusik Hochdorf und zwei Streichorchestern unter dem Titel «We Classic the Rock» im KKL zugesagt. Anfang Jahr sind die Sänger und Sängerinnen gebeten, den 160-jährigen Malterser Kirchenchor bei seinem Jubiläumskonzert mit der Cäcilienmesse von Charles Gounod zu unterstützen. Man darf also auf die nächsten chorischen Höhepunkte aus Malters gespannt sein. [pz]



Die Schwestern Petra und Sarah Banz singen den Solopart von «Good Morning Starshine» im Duett. [Bild ED]